

Das Raetoromanische (Sprache und Literatur)

Autor(en): **Bezzola, Reto R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1937)**

Heft 809

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-693241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS RAETOROMANISCHE (SPRACHE UND LITERATUR).

Unter Raetoromanisch versteht man die im Friaul (500,000 Seelen), Südtirol (25,000) und Graubünden (40,000) gesprochene Sprache, eine direkte Weiterbildung des in diese Gebiete durch die Römer eingeführten Lateins. Diese Schwester Sprache des Französischen, Italienischen, Spanischen, Portugiesischen, Katalanischen und Rumänischen gelangte infolge der geographischen und staatlichen Zersplitterung nicht zu einer schriftsprachlichen Einheit. Vielmehr entwickelten sich, wie in den ersten Jahrhunderten fast jedes europäischen Schrifttums, verschiedene raetoromanische Schriftsprachen, die aber ihr Eigenleben zäh, zum Teil bis auf den heutigen Tag, bewahrten. Von den drei obgenannten Gruppen weist das Friaul schon im 14. Jahrhundert eine vom nahen Venezianischen scharf unterschiedene Schriftsprache auf, die fast zwei Jahrhunderte lang im Geschäftsleben ausgiebigen Gebrauch fand und seit dem 16. Jahrhundert auch einer ganz ansehnlichen Literatur zum Ausdruck verhalf. Seit dem 18. Jahrhundert treten auch in der südtirolischen oder zentral-ladinischen Gruppe Versuche schriftlicher Festlegung poetischer Erzeugnisse der einzelnen Talmandarten auf, ohne dass man von einer eigentlichen Schriftsprache reden könnte.

Graubünden kennt eine raetoromanische Schriftsprache seit dem 16. Jahrhundert in der zur Schriftsprache erhobenen Mundart des Engadins, in einer ober- und einer unterengadinischen Variante. Ihr schliesst sich seit dem 17. Jahrhundert eine selbständige Schriftsprache des raetoromanischen Rheingebiets an, das Surselvische, mit einer oberhalbsteinischen Variante. Die Raetoromanen Graubündens nennen ihre Sprache "Romanisch" (rumantsch, romonsh) und bezeichnen mit "Ladinisch" die Schriftsprache und die Mundarten des Engadins, während man in Italien darunter Raetoromanisch im allgemeinen versteht. Während in Italien das Raetoromanische dazu verurteilt scheint, allmählich im Italienischen aufzugehen, ist es in Graubünden amtlich anerkannte Staatssprache neben dem Deutschen und Italienischen. Neuerdings haben die Raetoromanen Graubündens das Begehren gestellt, dass ihre Sprache als vierte schweizerische Landessprache anerkannt werde, allerdings mit der Einschränkung, dass als offizielle Sprachen, wie dies ahnin, nur das Deutsche, das Französische und das Italienische zu gelten hätten. Dieses Begehren hat bereits die begeisterte Zustimmung der Bundesbehörden gefunden und es ist zu erwarten, dass ihm in allernächster Zeit durch eine entsprechende Aenderung in der schweizerischen Bundesverfassung in endgültiger Form entsprechen werde.

Das älteste raetoromanische Sprachdenkmal ist eine aus dem 12. Jahrhundert stammende kurze Uebersetzung aus dem Lateinischen, die wohl in einem heute schon längst verdeutschten Teile Raetiens, etwa dem st. gallischen Rheintal, entstanden sein dürfte. Die eigentliche raetoromanische Literatur beginnt im 16. Jahrhundert, als die Sprache bereits durch das Deutsche auf die bündnerischen Alpenfüsse zurückgedrängt worden war, die es heute noch beherrscht, auf das Vorder- und Hinterrheintal, Oberhalbstein und Albulatal (mit Ausnahme der deutschen Walserkolonien in Obersaxen, Safien, Vals, Rheinwald, Avers und Muttin) und dem kompakten Gebiet des Engadins mit dem Müntertal. Der Ansporn zur eigensprachlichen Formulierung ihrer Gefühle und Gedanken kam den Raetoromanen von der machterfüllten kulturellen und staatlichen Blütezeit ihres Landes einerseits, von der starke geistige Kämpfe auslösenden Bewegung der Reformation andererseits. Die Schriftsprache entstand mit einem politisch gefärbten Kriegsepos, der "Chanzun de la guerra da lg chaste d'Müs" des Staatsmannes Gian Travers (1527) und der Uebersetzung des Neuen Testaments des Reformators Jachiam Bifrun (1560). Ihnen folgten durch drei Jahrhunderte hindurch eine Unmenge religiöser und politischer Schriften in prosaischer und poetischer Form, unter denen einzelne Lieder kraftvoll hervorrangen. Gleichzeitig drang das Raetoromanische ins Rechtsleben ein, im 19. Jahrhundert dann auch in die Schulen, während die Presse schon früher erobert worden war, zuerst in Form von politischen und chronistischen Gelegenheitsschriften, nun auch in Form von regelmässig erscheinenden Zeitungen. Gegenwärtig ist das Raetoromanische in Graubünden fast überall, wo es gesprochen wird, erste Schulsprache; es erscheinen fünf raetoromanische Zeitungen und eine ganze Anzahl von Jahrbüchern und Kalendern. Die Literatur ist im 19. Jahrhundert über die Grenzen einer Nutzliteratur hinausgetreten und hat eine unverhältnismässig grosse Zahl lyrischer, epischer und erzählender Werke hervorgebracht; einzelne darunter, wie die Gedichte von Caderas, Tuor, Muoth, Huonder, Lansel, Fontana, Camathia u. a., die Novellen von Nay, Vonmoos, Fontana u. s. f., von unverkennbarem, zum Teil sogar hohem künstlerischem Wert. Die letzten fünfzig Jahre

brachten ein starkes Wiedererwachen des Selbsterhaltungsgedankens der Raetoromanen, das sich auf allen Gebieten des Sprach- und Kulturlebens auswirkte, nicht zuletzt auch auf die von aussen her angeregte wissenschaftliche Erforschung des Sprach- und Literaturgutes. Einem ersten Standardwerk, dem Engadinischen Wörterbuch von Pallioppi, folgten Einzelabhandlungen, Grammatiken (Velleman, 'Cahannes), Textsammlungen (Chrestomathie von Decurtins, Annalen der Società retorumantscha, u. s. f.), neue Wörterbücher und vor allem das Parallelwerk zum deutschweizerischen Idiotikon (Dieziunari rumantsch grischun), das ebenso wie das Raetische Namenbuch (Planta) und die Raetoromanische Bibliographie im Erscheinen begriffen ist.

Reto R. Bezzola.

SAY IT
WITH
FLOWERS!

Sprays, Bouquets, table decorations,
receptions, Wreaths, etc., etc.

24, Hmway Street, W. 1.
J. SCHEUERMEIER. (Tel. MUSEUM 8111).

O. BARTHOLDI

Delicatessen Shop & Restaurant,
Schweizer Wursterei.

4, Charlotte Street, Rathbone Place,
Oxford Street, W. 1.

Telephone Nos.: MUSEUM 3762 & 5034.

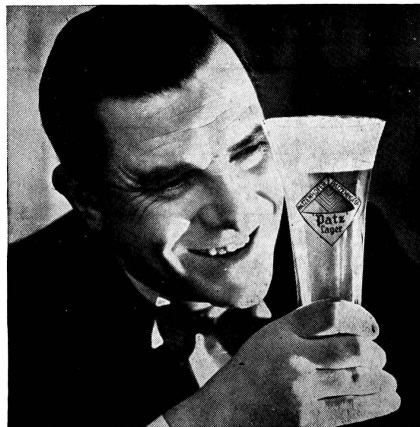
All kinds of Sausages:

St. Galler Schübliig	Brawurst
Cervelats	Wienerli
Frankfurter	etc.. etc.
Klöpfer	

Various assortments of Lenzburg goods.
Züri Teigwaren.
45 varieties of Maggi's soups

Importer of all kinds of Swiss Cheeses, viz.:
Gruyère, Emmenthaler, Tilsiter, Appenzeller,
Glärner Zieger, Cream Cheese, etc.

Phone & Mail Orders Attended to Carefully & Promptly.
Daily deliveries within four miles.



Write for name and address of your nearest stockist to the Sole Concessionaires:
JOHN C. NUSSLE & Co., Ltd.
21, Soho Square, London, W. 1.
Phone:
Gerrard 3705 (3 lines)

Patz GENUINE & ORIGINAL
LAGER

**WORLD'S
RECORD
SALE**

THE WEST END FANCY BAKERY Co. Ltd.

Established 1903 — Managing Director: W. BACHMANN

THE LEADING
PASTRYCOOKS,
KENSINGTON,
PUTNEY AND
EAST SHEEN

" KENCAKES " REG.

Branches at

262, High Street, Kensington
174, Earl's Court Road, Earl's Court
Station Buildings, Gloucester Road
59, Sussex Place, South Kensington
54, Dawes Road, Waltham Green
179, Upper Richmond Road, Putney
391, Upper Richmond Road, East Sheen

Head Office:

48, 50, 52, 54, DAWES ROAD
Phone: FULHAM 2000 and 6000. S.W.6.

BASLE - LONDON & VICE VERSA

RHINE GROUPAGE SERVICE

1 to 2 weekly Sailings from Basle
in operation throughout the year

The MOST ECONOMIC TRANSPORT SERVICE

Average time of transit to London 7 DAYS
to Basle 14 DAYS.

For further particulars apply direct, or
through your Forwarding Agent, to the:

General Steam Shipping Agency Ltd.,
Post Box 98, Basle 10.

REASONS WHY YOU SHOULD DRINK 'Patz'

- * Made from choicest Saaz Pilsen Hops and finest malt without any chemical admixtures whatever.
- * Matured for 12 months, pasteurised and guaranteed to keep for one year.
- * Its purity certified by leading medical authorities. See medical report in the Lancet 30/5/36.
- * High gravity 1049° and full strength 5.18%.
- * 10 Bottling and Pasteurising centres in Great Britain.
- * Unequaled flavour.
- * Nearly 50% of German Lager sold in this country is "Patz."